

Jacobs, Walter: Die Wenden zwischen Elde und Sude. Gestaltung und Druck: Wittenburg: Yell Kreativ 2020. – 113 S., zahlr. Abb., 10,- €

Im Zuge der zweiten Ostexpansion des deutschen Feudaladels im 12. Jahrhundert mit der beginnenden Christianisierung und Kolonisierung kam es auf dem Gebiet des heutigen Mecklenburg zur Einwanderung und Landnahme durch Bauern aus Niedersachsen, Westfalen und den Niederlanden. Die slawische Bevölkerung wurde teils ausgerottet, teils vertrieben. Nur in Südwestmecklenburg, in den Ländern Jabel und Wehningen, dem Gebiet zwischen Elde und Sude, blieb ein hoher slawischer Bevölkerungsanteil bestehen. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts waren noch mehr denn 46 Prozent aller hier lebenden Familien Wenden. Dieser Anteil wurde erst durch die Folgen des Dreißigjährigen Krieges und späteren Zuzug kleiner. Der Grund, dass sich die wendische Bevölkerung in der „Griesen Gegend“, wie man heute die alten Länder Jabel und Wehningen nennt, so lange hielt, ist in der Bodenbeschaffenheit der Region zu finden. Die „Griese Gegend“ mit ihren leichten Sandböden ließ keine hohen Ernteerträge erwarten und war somit für deutsche Einwanderer und besonders für den Adel unattraktiv. Im seinem Buch begibt sich Walter Jacobs auf Spurensuche nach der wendischen Bevölkerung. Er beschreibt das Leben, die Kultur und die Religion sowie Landwirtschaft, Handwerk und Handel der rechtseibischen slawischen Volksstämme. Sehr ausführlich wird die Geschichte der heutigen Orte in den Ländern Jabel und Wehningen und die Burg bei Menkendorf behandelt. Eine Übersicht der slawischen Familiennamen und ein ausführliches Literatur- und Quellenverzeichnis ergänzen dieses wichtige Buch zur Regionalgeschichte, dessen zweite und wesentlich erweiterte Auflage auf Initiative des Lüchower Journalisten Bernd Bruno Meyer erschienen ist. Zu beziehen ist die Edition beim Autor Walter Jacobs [Bresegarder Weg 4, 19294 Menkendorf, Tel. 03.87.54-2.03.49]. **Hartmut Brun**

Redaktion: Horst Hoffmann

Gr. Liederner Str. 45, 29525 Uelzen

Tel. (0581) 808-91 812

E-Mail: heidewanderer@cbeckers.de

www.az-online.de/altmark-blaetter